

Hälfte
enräu-
Hälfte
choo-
s Leh-
belas-
je sich

fest. Die Tests bis zu den Osterferien sind bereits ausgeteilt und den Schülern mit nach Hause gegeben worden. Das habe den Vorteil, dass wenn zu Hause ein Test positiv ausfällt, der Schüler nicht auf dem Weg zur Schule weitere Kontakte hätte,

sigkeit auf einen Teststreifen geben. Dieser reagiert auf Eiweißbestandteile des Virus und zeigt dies durch Verfärbung nach etwa 15 bis 30 Minuten an. Bei positivem Ergebnis sollte ein PCR-Test gemacht werden.

eine Einverständniserklärung der Eltern“, sagt sie. Sobald diese vorliege, können die freiwilligen Tests des Kreises genutzt werden. „Die Bereitschaft dazu scheint sehr groß zu sein“, sagt sie erfreut. Die Schütler gingen damit sehr verantwortungsbewusst um.

tet die Polizei. Tatort waren die Ortschaften Hetzerath, Golkrath, Granerath und Arsbeck. Wie die Polizei berichtet, erstreckt sich der Tatzeitraum zwischen dem 11. und 14. März. Zur Beute zählten unter anderem Bargeld, Kleidung und persönliche Dokumente.

Eigenes Schicksal gab Impuls für Geschäftsidee

Seit 25 Jahren gibt es das Autohaus Sodermanns. Der Auftrag ist besonders: Menschen mobil machen.

VON ANIKE BACKHAUS

WASSENBERG Geplant und umgesetzt war zunächst ein ganz normales Autohaus. 25 Jahre ist das nun her, als Frank Sodermanns in Wassenberg mit der Geschichte seines eigenen Betriebes begann. Und dann erlitt er schwere Verletzungen nach einem Unfall. Vorrübergehend musste er mit körperlichen Einschränkungen zurechtkommen. Und das brachte ihn auf die Idee.

Die Umsetzung dieser Idee ist hinlänglich bekannt, denn aus dem Autohaus von Frank Sodermanns ist der Spezialist schlechthin geworden, wenn es um Umbauten an Fahrzeugen geht, damit Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen mobil werden können. Die Nachfrage nach seinem Können ist ungebrochen hoch – und so hat er am Standort Auf dem Taubenkamp in Wassenberg expandiert.

Zurück zum Jubiläum. Das normale Autohaus lief zunächst weiter, während nebenher die Umbauten von Fahrzeugen liefen, um den Menschen mit Behinderungen neue Mobilität zu schenken. Weil dieser Zweig des Geschäfts immer



RP-FOTO: JURGEN LAASER

Frank Sodermanns, hier an einem umgebauten Caddy 5, hat eine besondere Firmen-geschichte geschrieben.

gründer nicht selten. Vor drei Jahren war der Aachener Weihbischof Johannes Büttings zu Gast bei Sodermanns, der damals betonte: „Nur mit Sensibilität und Einfühlungsvermögen schaffen wir es, ein Fahrzeug so zu entwickeln, dass die Menschen mobil werden. Mobil zu sein heißt, Lebensqualität zu erfahren.“ Für Testfahrten stehen bei Frank Sodermanns 180 Umbauten zur Verfügung. Diese Ausstellung gibt es in Deutschland nur ein Mal. Selbst die Möglichkeit, die Fahrerlaubnis zu erlangen, hat Sodermanns mit seinem Team verwirklicht. Zwei Fahr-schulen stehen dem Autohaus dafür zur Verfügung. Auf dem Betriebsgelände gibt es längst auch einen Verkehrsübungsplatz.

Normalerweise hätte Sodermanns das „Silberjubiläum“ seines Betriebes groß gefeiert, was pandemiebedingt nicht machbar ist. Was aber machbar war: Frank Sodermanns, der 40 Mitarbeiter beschäftigt, hat sein Unternehmen erweitert. Das Ziel ist klar: Es geht nicht um das bloße Umbauen von Fahrzeugen, denn auch in Zukunft sollen die Menschen im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

für das Marketing verantwortlich ist, sagt: „Er tüftelt so lange, bis der passende Umbau gefunden ist. Viele Kunden sagen uns, dass sie anderswo zu hören bekommen haben, dass dieser und jener Umbau nicht geht.“ Mit anderen Worten: Die Visionen, die Sodermanns bei der Bestandaufnahme entwickelt, führt in 99 Prozent der Fälle zur erfolgreichen Umsetzung. „Hier ist der Ort, an dem ich mich zum ersten Mal normal fühle“, hört der Unternehmens-

entscheidender zu werden schienen, konzentrierte sich Sodermanns nur noch darauf.

Aus ganz Deutschland reisen die Kunden an. Es hat sich herumgesprochen, was im beschaulichen und kleinen Wassenberg möglich ist. Jeder einzelne bringt seine persönliche Geschichte mit – und die ist nicht immer schön zu hören, weil es Schicksale sind. Das spornet Sodermanns an, geeignete Lösungen zu finden. Ralf Sontag, der im Betrieb